

Dortmund, 21. Jan. 1904.

Freund
Pfarrer Wesseling
Gefessenden

Lüdinghausen

Gefesteter Herr Pastor!

Die Orgel in Ihrer Pfarrkirche
spricht dringend einer Reparatur zu
bedürfen; und leider war meine Aufsicht
über die Orgel sehr unter dem jetzigen Zustande.
Um zu erklären, wie ich meine große
Aufsichtspflicht meinem Pfarrherren
an die hiesige Kirchengemeinde übertrug
meine langjährigsten Aufseher im
Kloster und ich bei meiner Aufstellung
für in Dortmund beauftragt wurde, wurde
ich mir entschlossen, eine neue, modernere
Orgel zu lassen und die Orgel, welche
stalt von dem vormaligen bekannten
Orgelbauer G. Stahlhut in Tachen-

-Dortmund

Durchsicht zu finden.

Diesmit möchte ich nun anfragen, ob
die Directionsmänner die Einkünfte unge-
nügen bereit ist und erlaubt mir, die
— hierzu nötigen Unterlagen für bezüglichen

Unwiderruflich bemerkt ist hierbei, daß
ich die Angel zur Frau Gottes, meine
Mutterpatronin des hl. Joseph, sowie
zu Ehren der unbefleckten Empfängnis
der hl. Gottesmutter Maria stifte.
Da wir im Jahre 1854 das 50jährige
Jubiläum der Krönung des Königs
der unbefleckten Empfängnis feiern, so
ist angeordnet, daß die Angel zum 1. Decem-
ber fertiggestellt wird, um die Jubiläum
in unserer Pfarrkirche durch die Einweihung
der Angel inso weitiger zu begangen.

Bedingungen meiner Stiftung sind folgende:
1) Daß die Cognistin fol. Tabelle bei dem
Director des kaiserlichen Kaufmanns-
hauses Holschneider auf einer kaiserlichen,
großen, modernen Angel nach Ueberricht
nimmt und zwar auf meine Kosten.

Es sollte mir sehr angethan, da die kaiserliche
Kasse infolge des plötzlichen Todes ihres

von mir festgesetzten Betrag, mir selbst für,
sowohl Lebens- und infolge sonstiger unglück-
licher Umstände früher nicht die volle Aus-
beutung erhalten hat.

2) Daß während der nächsten 50 Jahre auf
St. Josephs-Fest und dem Feste der unbefle-
ten Empfängnis der hl. Gottesmutter zu
einer stillen hl. Messe für die Lebenden und
Abgestorbenen der Familie Joseph Greiner
unentgeltlich gehalten wird: die die Aus-
führung dieser Bedingungen sind der Herr
Pfarrer und sein Nachfolger von vornherein
verantwortlich zu machen.

3) Daß die alte Orgel, übernommen durch
Gefährte, mir unentgeltlich und zur freien
Verwendung überlassen wird und die Ge-
meinde die in dem Proben- und Reparatur-
Kaufleistung übernimmt, sich selbstständig
das Recht auf ihre Kosten ^{im Rahmen} zu lassen.

Daruf ich nun bitten, mir möglichst bald
gütig. sagen zu wollen, ob die Bedingungen
mir unter vorgeschriebenen Bedingungen die
Erfüllung versichern will, damit der
Orgel-Darunter, der eigentlich jetzt
bei Waisenanstalt wohnt, die fertige

Auffstellung vor dem 1. December dieses
Jahres noch ermöglichen kann?

Indem ich noch höflich bitte, das gütigst
sorgen zu wollen, daß wegen dieser An-
kunft mein Name nicht in Zeitungen ge-
wünscht wird, bin ich mit dem Ausdruck
sollkommener Gefälligkeit

Ew. Hochachtung

Joseph Cramer,

Advokat u. Sammelgericht.

P.S. Wenn die Massendruck-Drucke
nicht abgefordert werden, will ich noch einen Massend-
rucke drucken lassen. Die wollen auch gut
kommen von Massendrucke kommen lassen,
der unterste, welcher Druck von C. & K. K.
sachverständig ist und belien die mir das noch gefl.
mitzuteilen.

Anlagen:

gedrucktes Certificat

Disposition der Orgel

rother Brief von Stahlhut

} gewünscht werden!

Antrag und dem Vorzug.

Friedrich Holtschneider, gewünschter.